



Urmis Weste im Muschelmuster

aus Schachenmayr Boston und Silenzio



Einleitung

Das wunderschöne vierfarbige Muschelmuster eignet sich hervorragend für eine warme Weste, man muss nur bei der Konstruktion ein bisschen erfinderisch sein, damit die Armlöcher und der Ausschnitt auch passen. Wer das Muschelmuster schon sehr gut kennt kann sich das selber zusammenreimen, für alle anderen habe ich hier einmal eine ganz genaue Anleitung geschrieben, wie man die Weste konstruiert.

Ich stricke sonst eigentlich immer mit bunt gemischten Wollresten, hier habe ich ausnahmsweise einmal nur zwei Garne verwendet, nämlich die Boston und die Silenzio von Schachenmayr DMC. Das hat den Vorteil, dass man die Weste sehr gut nachstricken kann, wenn man das selbe Garn verwendet. Da haut dann auch die Maschenprobe hin, und die Paßform stimmt.

Man sollte allerdings schon etwas Erfahrung im Patchworkstricken haben, wenn man Urmis Weste nacharbeiten möchte. Wie man die einzelnen ganzen und halben Muscheln strickt beschreibe ich hier nicht noch einmal, dafür gibt es meine Anleitung „deutsch_muschelstricken_basics.pdf“, die ihr auch aus Ravelry herunterladen könnt, und zwar beim Pattern „Vierfarbiges Muschelmuster“. Für Anfänger empfehle ich es sehr, zuerst einmal die Grundlagen anzuschauen und ein kleineres Muschelprojekt zum Üben zu stricken.



Größe

Die Weste wird circa eine komfortable Größe M-L, die Brustweite beträgt ohne Blenden etwa 110 cm, da paßt auch eine größere Oberweite hinein.

Material

Ca. 500 Gramm (10 Knäuel) Boston und/oder Silenzio von Schachenmayr DMC in mindestens drei verschiedenen Farben. Da die beiden Garne sehr ähnlich in der Dicke und Lauflänge sind, kann man sie einwandfrei kombinieren.

Eine Rundstricknadel Nr. 5 oder 5,5.

Maschenprobe

Ich stricke hier mit einer wesentlich dünneren Nadel als auf der Banderole angegeben, da steht Nadelstärke 6-7, ich nehme eine 5er Nadel. Das ist notwendig, weil das Gestrick schön fest und formstabil werden soll, wenn man zu locker strickt verziehen sich die Muscheln sonst allzu leicht und die Weste geht aus der Form. Wer sehr fest strickt, nimmt eine 5,5er Nadel. Eine fertige Muschel, noch nicht gedämpft oder gewaschen sollte ca. 26 cm breit und 18 cm hoch werden, probiert das aus und nehmt notfalls eine dünnere oder dickere Nadel.



Der Anfang

Die Weste wird 4 Muscheln breit, das paßt dann schön auf die Oberweite von ca. 110 cm. Man strickt also erst einmal 4 einzelne Muscheln, und verbindet diese dann wie in der Anleitung zum Grundmuster beschrieben durch eine zweite Reihe angestrickter Muscheln. In der zweiten Reihe strickt man an den Kanten halbe Muscheln, um einen geraden Rand zu erhalten.



Das ganze Stück sieht dann am Anfang etwa so aus:



Man erkennt deutlich die halben Muscheln am linken und rechten Rand, das ergibt die Vorderteilkanten.

Gerade hoch stricken

Jetzt strickt man 5 Reihen ganze Muscheln gerade hoch, den Rand immer schön mit halben Muscheln abschliessen.



Wenn man das dann mal von links und rechts in Westenform zusammenlegt, sieht es so aus:



Die Armlöcher

Wir haben jetzt die Höhe für die Armlöcher erreicht. In der vorderen Mitte sieht man deutlich, wie schön die halben Muscheln an der Kante zusammenpassen. An den oberen Vorderteilkanten strickt man noch zwei halbe Muscheln:



Jetzt wird es ein bisschen tricky, damit die Armlöcher passen muss man nämlich kleine Dreiecke und Dreiviertelmuscheln stricken, aber das erkläre ich ganz genau, das kriegen wir schon hin.

Das kleine Dreieck

Man fasst aus dem Armloch für das erste kleine Dreieck zehn Maschen auf, im nächsten Bild ist die Position markiert:



Die aufgefassten Maschen seht ihr hier:



Aus diesen zehn Maschen strickt man ein kleines Dreieck. Dafür strickt man in jeder Hinreihe immer die zweite und dritte Masche rechts zusammen, bis nur noch drei Maschen übrig sind. Diese letzten drei Maschen strickt man rechts überzogen zusammen.

Das fertige kleine Dreieck sieht so aus:



Die Dreiviertelmuschel

Dann strickt man eine Dreiviertelmuschel darüber. Dafür aus dem Rand der Muschel rechts neben dem kleinen Dreieck 16 Maschen auffassen, aus der Spitze des darunterliegenden Dreiecks eine Masche auffassen, und aus dem Rand des kleinen Dreiecks 9 Maschen auffassen.

Jetzt eine ganz normale Muschel stricken wie gewohnt, nur über 26 statt über 33 Maschen. Der einzige Unterschied zur ganzen Muschel ist, dass die beiden ersten Abnahmereihen etwas anders gestrickt werden.

In der 13. Reihe: RM, 1 re, 7x2 Maschen re z, 1 re, 4x2 Maschen re z, 1 re, RM

In der 17. Reihe: RM, 2 re z, 1 re, 2 re z, 1 re, 2 re z, 1 re, 2 rez, 2 re z, RM.

Das ist auch schon alles, die Spitze der Muschel wird prinzipiell genauso gestrickt wie bei der ganzen Muschel. Man nimmt links und rechts Maschen ab bis nur noch 3 übrig sind und strickt diese wie gehabt zusammen.

Die fertige dreiviertelte Muschel sieht so aus:





Die andere Seite des Armlochs gegengleich

Auf der anderen Seite des Armlochs strickt man das kleine Dreieck gegengleich, dafür fasst man wieder zehn Maschen auf und strickt dann in jeder Hinreihe die 2. und 3. Masche rechts überzogen zusammen. Hier sehr ihr noch einmal beide kleinen Dreiecke:



Dann werden über die kleinen Dreiecke und die danebenliegenden Muscheln wieder Dreiviertelmuscheln gestrickt. Auch diese strickt man links und rechts vom Armloch gegengleich.



Den Abschluss bilden wieder zwei grosse Dreiecke, auch diese gegengleich:



Alle Muscheln sind jetzt fertig

So, wir sind fertig mit dem Muscheln-Stricken! Jetzt sollte man zwei passende Armlöcher und einen vorderen und rückwärtigen Ausschnitt haben, das sieht flachliegend so aus:



Wenn man es in Westenform zusammenlegt, sieht man schon gut wie das fertige Teil aussehen wird.



Die Schultern

Tipp: bevor man die Schultern zusammennäht, kann man das Strickstück vorsichtig von links etwas dämpfen, auch wenn auf der Banderole der Wolle steht: „Do not iron or steam iron“, also „nicht bügeln oder dampfbügeln“. Es tut der Optik aber trotzdem gut, wenn man die Muscheln vorsichtig etwas flacher dämpft, das Muster sieht dann gleich viel gleichmässiger aus.

Wenn man die Armlöcher und den Ausschnitt etwas vergrössern möchte, kann man an den Schultern noch ein paar Reihen darüberstricken. Gut für die Passform ist es, wenn man hier eine Schräge mit verkürzten Reihen arbeitet. In diesem Fall nähe ich aber die Schultern so wie sie sind zusammen, meiner Freundin Urmi passt es so gerade schön.



Die Blenden

Jetzt fehlen noch die Blenden, sowohl an den Armlöchern als auch an den Vorderkanten und am Ausschnitt. Die kann man je nach gewünschter Passform breiter oder schmaler machen. Das Anstricken der Blenden ist relativ einfach, man faßt immer aus jeder Randmasche eine Masche auf und strickt einige Reihen kraus rechts darüber. Man kann auch kraus rechts und



glatt rechts gestrickte Reihen abwechseln, wie bei den Muscheln, das ergibt eine sehr schöne Optik.

Zuerst die Vorderkanten

Aus jeder Randmasche der Vorderkante eine Masche auffassen, das sind 3x16 Maschen plus je eine am Rand für die Randmaschen, also insgesamt 50 Maschen.



Kraus rechts darüberstricken, also alle Reihen rechts stricken. Ich fange auf der linken Seite an und stricke hier gleich vier Knopflöcher mit ein, dafür stricke ich an den auf dem Bild markierten Stellen nach der zweiten Krausreihe zwei Maschen zusammen und mache einen Umschlag, das ergibt ein prima Knopfloch.



Nach drei Krausrippen kette ich die Maschen in einer Rückreihe sehr locker ab. Ich nehme dafür eine 12er Nadel, damit die Kante auch wirklich elastisch wird.



Die Blende auf der anderen Seite wird genauso gestrickt, nur ohne Knopflöcher.



Für den oberen Teil des Halsausschnitts fasst man auch wieder aus jeder Randmasche eine Masche auf:



Damit die Halsblende vorne an den Kanten zu den Blenden der Vorderteile paßt, nehme ich in jeder zweiten Reihe der Halsblende aus der Oberkante der vorderen Blenden eine Masche auf, diese wird auf der Rückseite dann abgehoben. Auch die Halsblende wird vier Krausrippen breit gestrickt. Da sie etwas fester sitzen soll als die Vorderteilblenden, kette ich sie mit einer 8er Nadel ab, das gibt etwas mehr Halt.



Auch die Blenden gewinnen sehr, wenn man sie von der Rückseite her sehr vorsichtig dämpft und in Form gelegt trocknen läßt.



Jetzt fehlen nur noch die Blenden an den Armausschnitten, aber die gehen ganz einfach. Wieder aus jeder Randmasche eine Masche auffassen, kraus rechts darüberstricken – ich nehme hier nur zwei Krausrippen – und mit der 8er Nadel abketten.



So, wir habens geschafft! Die Urmi-West ist fertig, es fehlen nur noch Knöpfe. Es schadet nicht wenn man die Weste nochmal sehr vorsichtig in Form dämpft und flachgelegt trocknen läßt.



Viel Spaß beim Nacharbeiten!

Eure Evi a.k.a. inselfisch